

68. Grünlandtag

5. Februar 2020, Festhalle, Harsefeld / 6. Februar 2020, Hotel „Alte Schmiede“, Aurich-Middels

Silagewettbewerb Niedersachsen 2019 – Kurzüberblick

Kurzfassung des Vortrages von Dr. Christine Kalzendorf,
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg

Viele Futterbaubetriebe hatten sich bereits mit der Futterknappheit des Vorjahres auseinanderzusetzen und es galt, die Tiere über den Winter mittels Futterzukauf und / oder Strohzufütterung satt zu bekommen. Vor dem Hintergrund sehnte man das Frühjahr 2019 und damit auch das Graswachstum herbei. Konnte der erste Grasschnitt noch weitestgehend zufriedenstellende Erträge bringen, so fehlten im weiteren Verlauf wiederum die Niederschläge, die Grundlage für ein gutes Graswachstum sind.

Auf dem Grünland ist der Jahresertrag in 2019 erneut als unterdurchschnittlich einzuordnen. Zu dieser Situation kam ein weiteres erschwerendes Problem auf verschiedenen Grünlandflächen hinzu: die Feldmausschäden.

Die Aktivitäten der Feldmäuse nahm im Verlaufe des Jahres 2019 überdimensional zu. Die Grasnarben wurden zum Teil gänzlich vertilgt und ihre Wühlgänge hinterließen ein stark geschädigtes Grünland. Somit konnte im Spätsommer des Jahres, je nach Schadensausmaß, kaum noch Futter geerntet werden.

Der bislang fehlende Winter verschärft die Situation zusätzlich, da es immer noch nicht zu einem Zusammenbruch der Mäusepopulation, wie es in Normaljahren der Fall wäre, gekommen ist. Aktuell sind große und zum Teil flächendeckende Schäden in der Wesermarsch, Friesland, Leer, Ostfriesland sowie in Regionen der Landkreise von Cuxhaven, Osterholz, Stade und Rotenburg zu sehen. Das gilt sowohl für das Wirtschaftsgrünland, welches Futterbasis der Kühe und Rinder ist als auch für Naturschutzgrünland. Hierbei stellen sich die Schäden kleinräumlich höchst unterschiedlich dar. Die Spannweite liegt zwischen leichtem Mäusebefall und Totalschaden.

Für den Landwirt gibt es aktuell nur begrenzte Handlungsspielräume zur Bekämpfung, deren Wirksamkeiten jedoch zum Teil gering, wenn nicht sogar fragwürdig sind.

Bislang zeichnet sich ab, dass im Frühjahr aufgrund der zerstörten und häufig toten Grasnarben auf vielen Flächen kein Futter wächst.

Aufgrund der Sorgen um die Versorgung der Tiere wurde seitens der Kammerleitung im Januar eine interdisziplinäre Facharbeitsgruppe „Grundfuttermangel- Schäden im Grünland und ihre Folgen“ einberufen. Diese Arbeitsgruppe hat das Ziel, das Ausmaß der Situation sowie die betroffenen Gebiete zu skizzieren, Handlungsfelder zu beschreiben sowie Maßnahmen und Hilfeleistung für die betroffenen Landwirte zu geben. Fachlich sinnvolle Ratschläge werden gebraucht.

Das bezieht insbesondere den Aspekt der Futternot ein, die bereits durch die beiden Trockenjahre besteht und deren Ausmaß vor dem skizzierten Hintergrund größer wird. Der ohnehin schon

praktizierte Futterzukauf zwingt zu zusätzlichen Ausgaben. All die Kostenbelastungen in der Summe werden zu weiteren Betriebsaufgaben führen.

Trotz der unerfreulichen Situation für die Futterproduktion in 2019 waren bei der freiwilligen Teilnahme der Landwirte am Silagewettbewerb für die silierten Gras- und Maissilagen keine Abstriche zu verzeichnen. Weiterhin wird diese Aktion gern genutzt, um sich über Möglichkeiten eines qualitativ hochwertigen Futters zu informieren und in Wettstreit mit den Berufskollegen zu gehen.

Futter wurde in 2019 aufgrund der Ernteauffälle von 2018 dringend und schnell gebraucht. Die Grassilagen des ersten Aufwuchses waren durch hohe Energie- und Rohproteingehalt charakterisiert. Beide Kenngrößen weisen auf einen frühzeitigen Erntetermin hin, der im Allgemeinen praktiziert wurde.

Die nachfolgenden Aufwüchse wiesen größere Streuungen im Futterwert auf, da regional die Trockenheit das Graswachstum beeinträchtigte. Durch Hitze und Trockenstress wird das Blattwachstum eingeschränkt und die Gräser bilden vermehrt generative Teile aus. Das wirkt sich nachteilig auf den Nährwert des Futters aus.

Eine ähnliche Situation bestand für den Mais, der regional aufgrund der Wettersituation eine sehr unterschiedliche Entwicklung zeigte. Im Süden Niedersachsens gab es Maisbestände, die frühzeitig geerntet werden mussten, um ein absolutes Vertrocknen zu verhindern. Die Ausbildung der Kolben, welcher Lieferant für die wertvolle und energiereiche Stärke ist, gestaltete sich in den Regionen sehr unterschiedlich. Für eine gute Qualität waren sowohl Standorte mit guter Wasserhaltefähigkeit im Vorteil als auch die mit Niederschlägen besser versorgten Gebiete. Im Rahmen des Mais-Silagewettbewerbes kamen die Sieger daher bevorzugt aus dem nordwestlichen oder auch nordöstlichen Raum von Niedersachsen.

Ähnlich zeichnete sich das Bild für die Preisträger des Grassilagewettbewerbes ab. Darüber hinaus konnten hier aber auch Landwirte aus dem mittleren Niedersachsen mit guten Qualitäten punkten.

Die nachfolgend aufgeführte Tabelle gibt einen Überblick über die Sieger des Gras- und Maissilagewettbewerbes. Das Feld der Preisträger zeichnete sich in 2019 durch eine hohe Punktzahl aus. Die Unterschiede in den Qualitäten der Erst-, Zweit- und Drittplatzierten sind minimal.

Tabelle: Überblick über die Preisträger des Gras- und Maissilagewettbewerbes 2019

Name; Ort	Region	Punkte im SWB	Futterart	Kategorie
1. Platz: Onken Wedelfeld GbR; Sande (LK Friesland)	NordW	200	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
1. Platz: Gerbert; Dommerholt, WTM (LK Wittmund)	NordW	200	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
1. Platz: Wilfried Christoffers; AUR (LK Aurich)	NordW	200	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
2. Platz: Jens Heumann; Niederblockland (Bremen)	NordÖ	195	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
2. Platz: Volker Nelke, Welle (LK Cuxhaven)	NordÖ	195	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
2. Platz: H Ulken, WST (LK Ammerland)	NordW	195	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
3. Platz: Hans Heinrich u.Henning Janssen; WST (LK Ammerland)	NordW	190	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
3. Platz: Jörg Lindwedel, Rodewald (LK Nienburg)	Mittl NDS	190	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
3. Platz: Volker Carstens; Visselhövede (LK Rotenburg)	NordÖ	190	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
3. Platz: Heinz Cohrs, Wedemark (LK Hannover)	Mittl NDS	190	Grassilage	1. u. 2.Schnitt
1. Platz: Runnebaum; Eydelstedt, (LK Diepholz)	Mittl NDS	160	Grassilage	Folgeaufwüchse
2. Platz: Jan Klaus Geerken; Wurster Nordseeküste (LK Cuxhaven)	NordÖ	155	Grassilage	Folgeaufwüchse
3. Platz: Christian Schriefer; Lintig (LK Cuxhaven)	NordÖ	145	Grassilage	Folgeaufwüchse
3. Platz: Tobias Blank; Filsum (LK Leer)	NordW	145	Grassilage	Folgeaufwüchse
3. Platz: Carsten Wist, Wischhafen, (LK Stade)	NordÖ	145	Grassilage	Folgeaufwüchse
1. Platz: Werner von Seht; Belum (LK Cuxhaven)	NordÖ	190	Maissilage	
2. Platz: Heino Schemering, Wangerland (LK Friesland)	NordW	185	Maissilage	
3. Platz: Olaf von Kamp; Ahlerstedt (LK Stade)	NordÖ	180	Maissilage	
3. Platz: Ulrich Wilkens, Neubörger (LK Emsland)	NordW	180	Maissilage	
3. Platz: Ralf Duden; Horneburg (LK Stade)	NordÖ	180	Maissilage	
3. Platz: Detmar Warnken; Westerstede (LK Ammerland)	NordW	180	Maissilage	